

Neuer Bezugsquellennachweis 2011 erschienen

BRANCHENBUCH 2011

Händler und Börsen:
Mineralien, Fossilien,
Edelsteine, Zubehör,
Fachliteratur



dmf-international.de
Verband des Mineralien- und Fossilien-Fachhandels

Rechtzeitig vor Beginn der großen Herbstbörsen ist die 21. Auflage des DMF Branchenbuchs für 2011 erschienen.

Es enthält ein komplettes Mitgliederverzeichnis mit deren Adressen und Angebotsschwerpunkten, sowie die Daten aller vom DMF empfohlenen Börsen und Messen.

Darüber hinaus gibt das neugestaltete Nachschlagewerk im praktischen Taschenformat viele weitere nützliche Informationen.

Seit Ende September erfolgt der Versand an Mitglieder und Sammler. DMF-Mitglieder erhalten die von ihnen gewünschte Anzahl kostenlos an ihre Anschrift geliefert.

Einzelanforderungen von Sammlern und Interessierten können gegen Voreinsendung des Portos an die Geschäftsstelle in Bonn erfolgen. Das Porto beträgt im Inland € 1,45.

Lieferungen in das europäische Ausland erfolgen gegen eine Versandkostenpauschale von € 5,00.

Dies & das:

Neu! Infopunkt auf vom DMF empfohlenen Börsen

Der neu kreierte DMF-Infopunkt wird auf den Mineralientagen in München erstmals an den Ständen der DMF-Vorstandsmitglieder aufgestellt. Hier findet der Besucher Informationsmaterial des DMF -und besonders wichtig- immer einen kompetenten Ansprechpartner für alle den DMF betreffenden Fragen.

Zusätzlich finden Sie natürlich in München den DMF-Infostand im neuen Erscheinungsbild. Besuchen Sie uns am Stand A6.400 oder bei den Infopunkten an folgenden Ständen: A5.160, A5.180, A6.143, A6.611, A6.711.



*

Internet-Zugang zu den passwortgeschützten Seiten des DMF

Die passwortgeschützten Internet-Seiten des DMF können über Benutzernamen: *mineral* und Passwort: *sammler* besucht werden. Ab Frühjahr 2011 erhält jedes Mitglied einen eigenen Zugangscode, der es ihm erlaubt, selbst eigene Beiträge ins Netz zu stellen.

Näheres in der nächsten Ausgabe von **DMF-aktuell**.

DMF-Mitglieder erhalten auf den folgenden Börsen einen Standmietennachlass

- | | |
|---|-----|
| • Bielefeld Frühjahr | 5% |
| • Bielefeld Herbst | 5% |
| • Westdeutsche Mineralientage, Dortmund | 6% |
| • Ennepetal | 5% |
| • Heidelberg-Eppelheim | 10% |
| • Messe Idar-Oberstein | 5% |
| • Mineralientage München (nur im ersten Jahr) | 10% |
| • Achatbörse Niederwörresbach | 5% |

Wie bereits berichtet, erhalten DMF-Mitglieder ihre gezahlten Förderbeiträge auf Antrag und unter Beifügung der entsprechenden Standmietenrechnung rückwirkend ab 1. Januar 2010 erstattet. Erstattungsanträge können ab 31. Dezember für das abgelaufene Jahr 2010 an die DMF-Geschäftsstelle in Bonn gerichtet werden.

Mineralien-Zentrum Andreas Guhr GmbH

Mit diesem Beitrag setzt der DMF die Reihe der Firmenportraits seiner Mitglieder fort

Ein Jahr REDGALLERY in Hamburg



Am 9. Oktober 2010 wurde mit einem Jubiläum in der geräumigen Galerie in der Hamburger Altstadt die Eröffnung der REDGALLERY vor einem Jahr gefeiert.

Zum Festakt erschienen 200 Gäste, Persönlichkeiten aus Handel, Design und Architektur.



Das gelungene Galeriekonzept von Andreas Guhr zeigt, dass sich Mineralien und Fossilien mit ureigenster Schönheit und Ästhetik wunderbar in den Wohn- und Arbeitsbereich integrieren lassen und innovativ Zeitgeist als auch individuelle Eleganz unterstreichen.

Die Galerie, in der unter dem Motto *Rare Earth Decor* Mineralien und Fossilien als Kunstwerke der Natur auf die gleiche Ebene wie die Werke der bildenden Kunst gehoben werden, präsentiert mit erlesenen und unverwechselbaren Fundstücken aus der Natur eine Verbindung zu Lifestyle, Design und Interieur.

Die Geschichte des gebürtigen Hamburgers Andreas Guhr liest sich wie ein Abenteuer und stellt die REDGALLERY als Quintessenz seines Lebenswerkes heraus.

Der Gemmologe, Diamantgutachter und von der Hamburgischen Handelskammer ernannte Sachverständige studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg und ist schon in seiner frühen Kindheit fasziniert von Steinen.

Die Verquickung von Kunst und Natur war

die Grundlage und hat letztlich basierend auf einer Ausstellung im Contemporary Fine Arts (CFA) in Berlin zur Idee der Galerie geführt. Dort hatten Andreas Guhr und der Künstler Daniel Richter im Sommer des Jahres 2009 eine gemeinsame Ausstellung realisiert.

Die spannenden Installationen stießen nicht nur im CFA in Berlin auf großes Interesse.

Millionen Jahre alte, gigantische Flusssteine korrespondierten auch im „Hamburger Bahnhof“ in Berlin mit Werken von Baselitz, mehr als zwei Meter hohe Amethystdrusen versammelten sich als „Besucher“ unter einem Deckengemälde Richters. Weitere Ausstellungen im Grand Palais in Paris, der Galerie Ropac in Salzburg sowie in der Galerie Haas in Zürich, weckten mit faszinierenden Kunstwerken der Natur internationales Interesse.

Neben seinem erfolgreichen Handel mit Fossilien und Mineralien seit der Gründung des Mineralienzentrums Andreas Guhr GmbH im Jahr 1971, leitete er Expeditionen in die entlegensten Teile der Erde. So organisierte er 1992 die erste deutsch-mongolische Expedition in die Wüste Gobi und begleitete ein Wissenschaftlerteam der Zeitschrift GEO, auf der Suche nach Meteoriten in die Sahara. Expeditionen in die Türkei, nach Afghanistan und Persien brachten den Forscher und Abenteurer in den Besitz seltener Fundstücke. Auf internationalen Messen steht der Name Andreas Guhr für höchste Qualität, langjährige Erfahrung und ein weltweites, exklusives Netz bester Kontakte. Als Geschäftsführer des „Mineralienzentrums Andreas Guhr GmbH“ sowie Mitbegründer des „Deutschen Mineralien- und Fossilien Fachhandels“ (DMF), der „International Association of Paleontological Suppliers“ und Gründer der „Hamburger Mineralientage“, eine der größten Messen Deutschlands, ist Guhr eine wichtige Instanz. Andreas Guhr gilt mittlerweile als ein weltweit anerkannter Experte, wenn es um Mineralien, Fossilien und Edelsteine geht.

2004 eröffnete Andreas Guhr am Rödingsmarkt in Hamburg das Museum „Steinzeiten“. Er folgte damit seiner Intuition, die Schönheit und Einzigartigkeit von Mineralien und Fossilien jedem nahe zu bringen und die Faszination sowie das Verständnis für die Wunder dieser Erde zu vermitteln. Im August 2009 schloss er das Museum in Hamburg vorläufig, um sich der Galerie zu widmen. Es gibt aber Pläne und Angebote national und international das Museumsprojekt in erweiterter Form zu verfolgen.

„Es gehört mit zu meinen Visionen, ein Museum zu etablieren, welches die Faszination und den Respekt gegenüber unserer Erde nachhaltig vermittelt. Es wird ein großer Erfolg, davon bin ich überzeugt“, so Guhr.

Seit einem Jahr ist die REDGALLERY von Andreas Guhr in einem traditionsreichen Hamburger Kontorhaus der schönen Hamburger Altstadt mit ihren einzigartigen Exponaten Dienstag bis Samstag zwischen 11 Uhr und 18 Uhr für Interessierte offen. Zu bestaunen sind tonnenschwere, funkelnde Mineralien und Fossilien erster Güte, abgerundet durch eine hauseigene Präparation und erstklassige Beratung durch sein kompetentes Team.

Durch ihre Hochwertigkeit sind die einzigartigen Naturobjekte geeignet, in das Lifestyle-Segment eingebunden zu werden. Von Interior Designern sind interessante Projekte umgesetzt worden und das Zusammenspiel zwischen Kreativität und dem Gespür für das Besondere untermalt die Harmonie von geschaffener und gewachsener Kunst. Auch Architekten haben erkannt, dass die erstklassigen Exponate der REDGALLERY sich ideal als Installation oder als Teil der Architektur implementieren lassen.

